



**Albert Ostermaier**

**TEER**

**Gedichte**

**Suhrkamp**

Albert Ostermaier

**TEER**

Gedichte  
2016-2021

Suhrkamp

# Inhalt

Cover

Titel

Inhalt

I

herzschatten

comment est ta peine

nouvelle vague

sommernachtstraum

night without darkness

highway one . oder ode an die strasse

flaute

burn out

briefing

arithmetik

schuberts morgenlied

II

lungen

vor ceuta

spielplan

interpunktion

gewichten  
im käfig  
placebo  
gedankenspiele  
der gipfel  
vorhersage  
winter is coming  
zuversicht  
schnittmengen  
dirt  
am ende sonne  
scheibe  
ein wort auf das andere

III  
schlagadern  
wortfluss  
gedicht im versteck  
winterabendbild  
hölderlins gang  
in the middle of a saltmarsh  
seven palms . oder ode an thomas mann und seine villa  
lichtzeichen  
phädra schlaflos

theseus

idomeneo

idamante

elektra

ilia

die stimme

wozzeck oder die stille

IV

luftröhren

pseudoruhr

luftpost . oder ode an die brieftauben

ode an die trinkbude

das verlorene gedicht

höllenfahrt. ode an dj hell

himmelsstürmer. oder fünfte ode an dj hell

zum meer

teer

V

no name. *Gedichte zu einer Fotoserie von Maya Mercer*

no name

stilleben

frage

the devil's speaking

herbst

die leere stelle

hell's kitchen

fluchtpunkt

hurt

danach

hoffnung vielleicht

epilog

fortschreiben. ode an raimund fellingner zum abschied

Informationen zum Buch

Impressum

Hinweise zum eBook

# I herzschatten



# comment est ta peine

der schmerz schmerzt  
nicht mehr mehr nicht  
der wind ist ein wind  
aber er kommt vom  
meer wie eine welle  
schlägt er mir ins  
gesicht mit glück  
unerwartet wartet es  
nicht auf mich sondern  
ist da für eine kurze  
weile während ich  
gleite  
als liesse ich mich  
fallen im rücken  
den atlantik vor mir  
der abzweig ich  
nehme ihn mit über  
mut nur mut

# nouvelle vague

sand so weit das auge  
reicht zeilen mit den zehen  
gezogen die worte barfuss  
auf den händen der himmel  
ein blauer buchumschlag mit  
dem lesezeichen der sonne die  
träume wind in den offenen  
haaren im lachenden gesicht  
eine hängematte aus leinwand  
in der nacht die schritte der  
laufenden bilder geräusche  
der tiere die laute der liebe  
auf der tonspur glühende  
ameisen im roten licht des  
mondes der rauch einer  
selbstgedrehten zigarette  
neben einer gitanes im regen  
die kalten lippen delons auf  
den wogen des lakens im sturm  
das hotelzimmer morgens die  
wackeligen kamerafahrten des  
glücks wellenpolster schaum  
kronen auf dem herzen die  
brandung voll strandgut was  
du erinnern willst kommt  
zurück aus der unendlichkeit  
ein schiff zieht vorbei der  
horizont setzt seine sieben

segel wir lassen uns treiben  
auf den schulterblättern vögel  
gleiten durch die süffige  
schwärze und ein panther  
schreibt auf stäben ein gedicht  
mit einem stift aus kohle sein  
fell spannt sich unter den  
buchstaben vor dem sprung  
wenn wir die augen schliessen  
für die doppelunkte unserer  
lippen und die zungen sich  
wie wellen treffen aneinander  
brechen für eine neue küste

# sommernachtstraum

erinnerst du dich als wir in den  
wald gingen und es dunkel wurde  
wir den weg verloren hatten uns  
auf das moos legten und die  
silben der sterne zählten die  
hebungen und senkungen in  
shakespeares sonetten und wir  
uns frierend fragten ob die nacht  
die dark lady sei in ihnen das  
schwarze tuch um deinen hals  
das dein muttermal verbarg die  
spuren von lippen die ich nicht  
kannte bis die ameisen über deine  
weisse haut wie buchstaben rannten  
und über die zeilenenden mit mir  
sprangen in den abgrund des  
erwachens zwischen zwei kissen  
das feuchte laken zurückgeschlagen  
die füsse nackt über dem fussende  
nach dem ersten sonnenstich ein  
loch im herzen und über der lunge  
ein schatten für dich